



MARKTLER



Dez. 2017

Liebe Marktler Mitbürgerinnen und Mitbürger,



das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu und es ist Zeit, Rückschau zu halten. Grundsätzlich war 2017 ein gutes und erfolgreiches Jahr für unsere Marktgemeinde. Die Einnahmesituation hat sich verbessert und die Schulden konnten leicht abgebaut werden. Viele zukunftsweisende Maßnahmen wurden zum Nutzen unserer Bürgerinnen und Bürger durchgeführt.

Für die Marktler Feuerwehr wurde ein neues Mehrzweckfahrzeug angeschafft und Ansparungen für das Löschfahrzeug Marktberg, das 2018 geliefert wird, wurden getätigt. Das ist wichtig für die Sicherheit unserer Mitbürger. Die Gemeinde schafft die Rahmenbedingungen für den Einsatz. Mein Dank gilt aber ganz besonders den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für die geleistete, ehrenamtliche Arbeit.

Restkosten für die Generalsanierung der Turnhalle, die über eine Million € kostete, fielen noch an. Auch für Energieeinsparung und Klimaschutz wurde viel getan. Eine neue Hackschnitzelheizung für die Grundschule und die Turnhalle wurde erstellt. Zusätzlich konnte eine neue Heizung in die Altenpflegeschule eingebaut werden und auch diese wird jetzt mit regenerativer Energie versorgt. Gesamtkosten ca. 350 000 €.

Unsere Kinder liegen uns am Herzen: Um den Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen, wird zur Zeit ein Krippenneubau mit 24 Plätzen für unter 3-jährige Kinder mit einem Kostenaufwand von 1.150.000 € gebaut. Nächstes Jahr erfolgt die Generalsanierung des Kindergartens. Ein zusätzliches Angebot bietet der neue Naturkindergarten in Queng.

Ein großer Brocken ist der Breitbandausbau. Das ist uns aber wichtig, um den gesamten Außenbereich mit leistungsfähigem Internet zu versorgen. Die digitale Zukunft wollen wir aktiv mitgestalten.

Erfreulich ist, dass der gesamte Ortsteil Marktberg an eine zentrale Wasserversorgung angeschlossen werden konnte. Die sehr große Investition hat sich gelohnt, weil die allermeisten dieses Angebot wahrnehmen und somit eine sichere und gute Wasserversorgung für die Zukunft haben.

Die Eheleute Leukert gingen in den Ruhestand und die Bäckerei am Marktplatz stand vor der Schließung. Deshalb wurde die Entscheidung gefällt, dass die Gemeinde die Immobilie und das 850 m² große Grundstück erwirbt.

Viele andere kleinere und größere Maßnahmen wurden vom Gemeinderat zum Wohle unserer Bevölkerung beschlossen. Um nur einige zu nennen: Brandschutzmaßnahmen Bürgerhaus, Hangrutschsicherung Bruckberg, Flächennutzungsplan, Straßenunterhalt. Allein die aufgeführten Projekte kosteten ca. 350 000 €.

Durch eine fruchtbare Zusammenarbeit im Gemeinderat herrscht eine gute und konstruktive Atmosphäre. Nur deshalb ist es möglich, gemeinsam so große Investitionen zu tätigen.

Es wird sicher in den nächsten Jahren nicht einfacher werden. Trotzdem: Wir wollen alle daran arbeiten, unsere Marktgemeinde in eine gute Zukunft zu führen. Ich möchte es nicht versäumen, mich am Jahresende bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Mein besonderer Dank gilt den Vereinen und ihren Vorstandschaften für die wertvolle Arbeit, die sie leisten, um das gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserer Gemeinde zu bereichern.

Hubert Gschwendtner
Bürgermeister

Gemeinde kauft Bäckerei Leukert Innerörtlicher Leerstand konnte verhindert werden



Als bekannt wurde, dass die lange Jahre in Markt l eingesessene Bäckerei Leukert das Geschäft schließen und das Gebäude verkaufen will, sah man in der Gemeinde die Pflicht zu handeln.

Seit einiger Zeit gibt es den Trend, dass größere Supermärkte vermehrt Backwaren und auch Fleisch anbieten. Dadurch haben es kleinere, lebensmittelerzeugende Handwerksbetriebe zunehmend schwerer, ihre Produkte zu verkaufen. Die größeren Lebensmittelgeschäfte siedeln sich an den Hauptstraßen, außerhalb der Ortszentren, an. Das hat für viele Kunden Vorteile, was

Erreichbarkeit, Parkplätze und den allgemeinen Zeitaufwand betrifft.

Man kann feststellen: Die Einkaufsgewohnheiten haben sich vielfach verändert, nicht nur in Markt l. Wir sagen trotzdem ganz klar: Die Traditionsbetriebe um den Markt platz sollen an ihren Standorten erhalten bleiben, innerörtliche Leerstände sollen verhindert werden! Es freut uns, dass sich der Peracher Bäcker Baisl in Markt l angesiedelt hat.

Die Markt gemeinderatsfraktion der SPD/FOP setzte sich im Rahmen einer Klausur intensiv mit staatlichen Förderprogrammen und dem Beschaffen dieser Mittel auseinander.

Als logische Schlussfolgerung wurde von uns folgender Antrag gestellt: „Städtebauliches Entwicklungskonzept: Wiederbelebung des Markt platzes und des Ortskerns – Wohnraumbeschaffung durch Behebung von Leerständen.“

Grundsätzlich sollte diesbezüglich ein gemeindliches Ziel sein, keine weiteren Flächen zu versiegeln, wenn es innerorts bereits gebaute Häuser gibt, die aber derzeit leer stehen. Hier sind neben einer genauen Analyse, welche Gebäude leer stehen, viele andere Maßnahmen erforderlich, um die Eigentümer mit einem gezielten Leerstandsmanagement zu unterstützen. Einer weiteren Ausweisung von Baugebieten soll für eine gesunde, maßvolle Entwicklung ebenso Beachtung geschenkt werden.

Erfreulich für uns ist, dass der Gemeinderat einstimmig ein Gesamtkonzept für die Wiederbelebung des Ortskerns beschlossen hat. Das heißt, dadurch kann die Gemeinde circa 30% Förderung über das



„Kommunale Wohnbauförderprogramm“ von der Regierung von Oberbayern bekommen. Beim Anwesen der ehemaligen Bäckerei Leukert bedeutet dies: Für Grundkauf, Sanierung, Umbau und eventuellen Neubau im rückwärtigen Bereich des Bäckereigebäudes können staatliche Fördermittel in Anspruch genommen werden. Wenn der Zuwendungsantrag bei der Regierung bewilligt wird und der Gemeinderat zustimmt, können wir das Projekt im nächsten Jahr in Angriff nehmen.

Wir sagen, das sind die richtigen Maßnahmen zur richtigen Zeit!

Maximilian Gschwendtner
Gemeinderat

Gewerbegebiet Bergham – nur noch ein Grundstück zum Verkauf

Die Gesamtfläche des Gewerbegebiets beträgt über 90 000 m². Schon veräußert sind 85 000 m². Es steht nur noch ein Grundstück mit 4 900 m² zum Verkauf.

Die Vorteile dieses Gewerbegebiets sind zweifelsohne die gute verkehrsmäßige Anbindung an das überörtliche Straßennetz (A 94 und B 20) sowie die Industrienähe zu Burghausen und Haiming. Außerdem ist ein sehr schnelles Internet mit Glasfaser bis ins Haus möglich. Die meisten Firmen haben dieses Angebot bereits wahrgenommen.



Mit den Ausweisungen und dem Verkauf von Gewerbegrundstücken ist es gelungen, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen und Gewerbesteuern zu generieren.

Ausblick auf das Jahr 2018

Wichtige und zukunftsweisende Investitionen stehen an:

- Weiterer Breitbandausbau – Gesamtkosten ca. 1,6 Millionen €
- Neue Heizung Bürgerhaus ca. 100 000 €
- Neues Feuerwehrfahrzeug Marktberg ca. 320 000 €
- Zweite Brücke Augenthal ca. 320 000 €
- Kindergartensanierung und Kinderkrippenneubau - Gesamtkosten ca. 2,5 Millionen €
- Sanierung, Umbau u. eventuell Neubau bei der ehemaligen Bäckerei Leukert- Kosten noch nicht bekannt
- Straßensanierungen und Ausbesserungen ca. 100 000 €
- Sanierungen Wasserleitungen u. Kanalleitungen ca.80 000 €.

Das Jahr 2018 wird ein finanziell schwieriges Jahr. Und auch für die kommenden Jahre sind für gemeindliche Pflichtaufgaben hohe Ausgaben notwendig. Man kann aber sagen: Wir haben für unsere Gemeinde viel erreicht und wir werden es auch künftig schaffen, unsere Gemeinde voran zu bringen.



Die SPD/FOP- Fraktion im Marktgemeinderat

v.l.n.r. hinten: **Maximilian Baumgartner, Walter Schneidermeier, Wolfgang Hofenauer, Roland Stadler**
.....v.l.n.r. vorne: **Hubert Gschwendtner, Jutta Heimerl-Sejpkka, Maximilian Gschwendtner**

Für die Adventszeit wünschen wir allen Gemeindegewerinnen und -bürgern ruhige und besinnliche Tage. Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und für das neue Jahr 2018 alles Gute, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit wünschen die SPD/FOP Fraktion und der SPD Ortsverein Markt.